

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 78 (1971)

Heft: 11

Artikel: Höhere Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie, Wien

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679423>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und der engsten Verbindung zur Wollwirtschaft (Handel und Industrie, d. h. Lieferanten und Verarbeiter), ist mit den bei der Anwendung der Mess- und Prüftechnik in der Praxis auftauchenden Problemen vertraut und zur Beantwortung entsprechender Fragen prädestiniert, zumal der Umfang der dem Laboratorium zugehenden Aufträge aus aller Welt eine Basis für weitergehende Auswertungen darstellt. Hierunter fallen die bereits erwähnten Arbeiten über die Toleranzen für Feinheitsmessungen, ein Arbeitsgebiet, das lange vernachlässigt wurde, und wodurch sich die Übernahme der Mess- und Prüftechnik in die Praxis des Wollgeschäfts entsprechend verzögerte. Ähnliche Probleme stellen sich bei den Längenmessungen, die heute in der Regel als «Almeter-Längenkenwerte» ($H = \text{Hauteur} = \text{querschnittsbetonte mittlere Faserlänge}$, $B = \text{Barbe} = \text{gewichtsbetonte mittlere Faserlänge}$, $V = \text{Variationskoeffizient und Kurzfaserteil}$) mit dem elektronischen Längenmessgerät gefordert werden. Eine Untersuchung aller diese Werte beeinflussenden Faktoren hat das Woll-Labor in Gemeinschaft mit den Laboratorien einiger Kämmereien übernommen, wobei u. a. die Aufmachung der Prüflinge und ihre Lagerdauer, aber auch die Kammzugaufmachung, z. B. Spulen oder Bumps, Berücksichtigung finden.

Weitere in Bearbeitung befindliche Untersuchungsprogramme befassen sich mit

- der Feinheitsmessung von Schweisswolle und der Gegenüberstellung der mittleren Wollfeinheit in der Schweisswolle und im Wollkammzug
- der Bündelfestigkeit von Wolle (auch im Rahmen einer Arbeitsgruppe des Technischen Ausschusses der Internationalen Wollvereinigung)
- Verunreinigungen im Wollkammzug (auch im Rahmen einer Arbeitsgruppe des Technischen Ausschusses der Internationalen Wollvereinigung)
- dem Einfluss unterschiedlicher Probenaufbereitung bei der Feinheitsmessung von gewaschener Wolle nach der Airflow-Methode (im Auftrage des «Offermann-Ausschusses», eines Arbeitskreises von Vertretern der deutschen gewaschene Wolle verarbeitenden Industrie, des Wollhandels, des Deutschen Wollforschungsinstituts, der Ingenieurschule für Textilwesen und des Woll-Labors, zu dessen früheren Arbeiten die Probenahme von gewaschener Wolle mittels Kernbohrer und die Aenderung von Spezifikationen für das Waschen und Karbonieren von Wolle gehören)

Aus der Darstellung der Tätigkeit des Vereins Woll-Labor, dem inzwischen Mitglieder aus 5 europäischen und überseeischen Ländern angehören und seiner Verzahnung mit der Wissenschaft und Praxis kann abgelesen werden, wie aus der Not eine Tugend gemacht wurde, und wie durch die Zusammenarbeit ein Beitrag zur Lösung der Probleme geleistet wurde, die bei Anwendung der Mess- und Prüftechnik auf dem Wollgebiet entstanden.

Gerhard Hoffmann

Geschäftsführer des Woll-Labor e. V., Bremen,
und der Vereinigung des Wollhandels e. V.,
Bremen

Literatur

M. Greuel, F. Hadwich, H.-J. Henning: Streuungen bei Kernbohrproben aus gewaschener Wolle, *Textil-Praxis* 23/1968, und Neuere Ergebnisse über Streuungen bei Kernbohrproben aus gewaschener Wolle, *Textil-Praxis* 10/1970.

F. Hadwich: Rundteste – ihre Ziele, ihre Durchführung und einige Ergebnisse, *Zeitschrift für die gesamte Textil-Industrie* 12/1969.

– Genauigkeit der mittleren Wollfeinheit eines Kammzugmusters, gemessen mit dem Airflow-Gerät und dem Lanameter, *Textil-Industrie* 6/1970.

– Einflüsse bei der Längenmessung von Wolle im Kammzug, *Melliand Textilberichte* 6/52 1971.

G. Hoffmann: Das Wirtschaftsrecht der Wolle, *Jahresbericht 1967 der Vereinigung des Wollhandels*.

– Prüfverfahren für Wolle und ihr Einfluss auf die Praxis des Wollgeschäfts, *Melliand Textilberichte* 4/1968.

H. Offermann: Wollverkauf der Zukunft, *Melliand Textilberichte* 2/1967.

Höhere Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie, Wien

Die Versuchsanstalt ist seit 1930 ein organischer Bestandteil der Lehranstalt. Seit 1945 ist der Anstalt ein Forschungsinstitut angeschlossen. Sie gliedert sich gemäss den zwei Hauptrichtungen der Textilindustrie in eine textilmechanische und eine textilchemische Abteilung.

Im Arbeitsgebiet der Versuchsanstalt liegt die Förderung der Interessen der österreichischen Textilindustrie, und zwar durch Erteilung von Auskünften, Beratung bei Durchführung von Untersuchungen, Ausführung von Forschungsaufträgen auf dem Gebiet der angewandten Forschung, welche für die Textilindustrie in Betracht kommen. Zu diesen Aufgaben gehören alle Materialprüfungen vom Rohmaterial über alle Zwischenprodukte bis zum Endprodukt hinsichtlich Produktions- und Gebrauchseigenschaften, Prüfung von Apparaten, Maschinen und Zubehör für die Produktion.

Ein weiterer Tätigkeitsbereich betrifft die für die Erteilung des Oesterreichischen Qualitätszeichens (Gütezeichens) durchzuführenden notwendigen fachtechnischen Prüfungen und Beurteilungen. Für die Gemeinschaft zur Förderung des fachgemässen Waschens und Chemischputzens fungiert die Versuchsanstalt als Vertragslaboratorium.

Im Rahmen der BISFA und der IWTO ist die Versuchsanstalt anerkannte Prüfstelle. Zur Vergabe des Qualitätszeichens «Wollsiegel» (IWS) werden die erforderlichen Bedingungen kontrolliert.